

Mitterlehner: Erfolgreiches Fördermodell FISA wird weiter ausgebaut

Utl.: Wirtschafts- und Wissenschaftsminister bei der Präsentation des 4. Österreichischen Filmpreises - Fördermodell FISA förderte neun von 17 nominierten Projekten =

Wien (OTS/BMWFJ) - Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Reinhold Mitterlehner hat am Donnerstag bei der Präsentation des 4. Österreichischen Filmpreises die Bedeutung des Mediums Film als Kulturgut und Wirtschaftsfaktor hervorgehoben. "Der Österreichische Filmpreis ist eine gute Gelegenheit, um die international renommierten Leistungen unserer Filmbranche noch sichtbarer zu machen und dafür ein stärkeres öffentliches Bewusstsein zu schaffen", sagte Mitterlehner bei der Pressekonferenz zur offiziellen Bekanntgabe der Nominierungen. Von den insgesamt 17 in verschiedenen Kategorien nominierten Filmen konnten neun mit dem Fördermodell Filmstandort Austria (FISA) gefördert werden. "Die Verbindung von kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten hat sich bewährt, man muss beide Aspekte entsprechend betonen", so Mitterlehner.

"In diesem Sinne wollen wir FISA durch die Ausweitung der Förderung auf Serviceproduktionen weiter ausbauen und auch gesetzlich absichern, wie es auf unsere Initiative im neuen Regierungsprogramm vorgesehen ist. Planungssicherheit bei der Finanzierung von Projekten ist ein wesentlicher Faktor für eine nachhaltige Entwicklung Österreichs als Produktionsstandort", betonte Mitterlehner. "Mit FISA stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Film- und Kreativwirtschaft und machen den Filmstandort noch attraktiver. Arbeitsplätze und Wertschöpfung bleiben im Land, die Gestaltungsspielräume der Produzenten werden verbessert. In Zukunft wollen wir neben der Förderung von nationalen Filmen noch mehr internationale Koproduktionen nach Österreich holen und durch die finanzielle Unterstützung von ausländischen Produktionen, die in Österreich Serviceleistungen in Anspruch nehmen auch einen entsprechenden Know-how-Transfer erzielen", erläuterte Mitterlehner die Perspektiven.

Seit dem offiziellen FISA-Start im September 2010 wurden insgesamt 92 Filme und Dokumentationen gemäß objektiven wirtschaftlichen und kulturellen Kriterien unterstützt. Mit den bisher vergebenen Fördermitteln von 23,9 Millionen Euro haben wir ein

Investitionsvolumen von 192,9 Millionen Euro ermöglicht. Alleine aus der Herstellung wurde in Österreich eine Wertschöpfung von 100,7 Millionen Euro erzielt. Diese Ausgaben sind beispielsweise in Form von Studiomieten, Kostümverleih und als Entlohnung an die Schauspieler, Komparsen und Techniker geflossen. Außerdem profitierten an den Drehorten in allen Bundesländern Gastronomie und Hotellerie von den Aufwendungen für Essen und Übernachtungen. Darüber hinaus ist der heimische Film ein wichtiger Imageträger für den Tourismus.

"Als öffentlichkeitswirksame und stilvolle Bühne für heimische Produktionen hat der noch junge Österreichische Filmpreis seit seiner Gründung kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. Daher möchte ich sowohl den Veranstaltern als auch allen Nominierten herzlich gratulieren und wünsche ihnen weiterhin viel Erfolg", so Mitterlehner abschließend.

~

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
Mag. Waltraud Kaserer
Pressesprecherin des Bundesministers
Tel.: +43 1 71100-5108 / Mobil: +43 664 813 18 34
mailto:waltraud.kaserer@bmfj.gv.at
www.bmfj.gv.at

Mag. Volker Hollenstein
Stv. Pressesprecher des Bundesministers
Tel.: +43 1 71100-5193 / Mobil: +43 664 501 31 58
volker.hollenstein@bmfj.gv.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/48/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0155 2013-12-18/13:06

181306 Dez 13

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20131218_OTS0155